



ZUKUNFTSMARKT 65plus

Angebote für Seniorinnen und Senioren entwickeln

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium



INFORMATIONEN ZUM ZERTIFIKATSSTUDIUM

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Bärbel Kracke

Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund

Anschrift

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Institut für Erziehungswissenschaft

Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie

Am Planetarium 4

07743 Jena

E-Mail: zm65plus@uni-jena.de

www.weiterbildung-zm65plus.uni-jena.de

HERZLICH WILLKOMMEN



In meinem Geburtsjahr 1964 wurden in der Bundesrepublik jemals die meisten Kinder geboren. In rund 15 Jahren werden wir, die Babyboomer, den Ruhestand erreicht haben. Voraussichtlich im Mittel mit guter Gesundheit und einer mehr oder minder guten Rente werden wir viel Lust haben, unser Leben

noch einmal so richtig in die eigenen Hände zu nehmen. Wir werden nach Wohnformen Ausschau halten, die unseren Bedürfnissen entgegenkommen; wir werden reisen wollen, aber mit gewissen Wünschen; wir werden Sport machen wollen, der zu uns passt; und später brauchen wir passende Pflegeformate. Die Reihe ließe sich noch fortführen. Diese Angebote muss aber jemand machen.

In meiner Forschung arbeite ich schon seit Jahren über die »Zutaten« erfolgreicher Unternehmensgründung. In meinem beruflichen Alltag an der Universität habe ich darüber hinaus die Möglichkeiten von Projekten kennengelernt. Beide Formen erlauben es, Angebote zu entwickeln und umzusetzen – Gründung, um mit der eigenen Idee ein Einkommen zu gene-

rieren; Projekte, um innerhalb eines Unternehmens oder einer Einrichtung neue Impulse auf den Weg zu bringen. Demnach war es nur folgerichtig, beide als denkbare Formate rund um Ideen zu Alter und Altern aufzufassen. Wie steht es aber mit den Ideen? Um ein durchdachtes Angebot machen zu können, bedarf es einer soliden Wissensgrundlage. In der Psychologie gibt es beispielsweise inzwischen umfassende Kenntnisse dazu, wie sich kognitive Prozesse und Motivationslagen über den Lebenslauf ändern oder welche Voraussetzungen erfolgreiches Altern hat. Forschungsergebnisse benachbarter Fächer wie der Soziologie, Sportwissenschaft oder Pädagogik treten hinzu.

Wissenschaftliche Forschung über Alter und Altern mit Themen von Ideenfindung, Gründung und Projektmanagement zu verbinden war das Ziel unseres Weiterbildungsprogramms. Ihr Ziel ist vielleicht, ein neues Tätigkeitsfeld zu erschließen. Lassen Sie uns in dem innovativen Format des Programms Zukunftsmarkt 65plus zusammen etwas unternehmen. Vielleicht betreuen Sie dann in 10 Jahren mein Bauprojekt für seniorengerechtes Wohnen oder Sie organisieren meine Wandertour über die Alpen. Ich würde mich freuen.

Ihre Eva Schmitt-Rodermund
Wissenschaftliche Leiterin



Als ich 19jährig mein Abiturzeugnis in den Händen hielt und Gedanken über meine berufliche Zukunft Gestalt annahmen (»Ich will etwas studieren, mit dem ich die Welt verbessern kann, und es soll etwas Soziales sein.«), habe ich mir angesichts knapper Mittel ernsthaft überlegt, mit meinem Opa eine WG aufzu-

machen. Mein Studienort wurde ein anderer. Die Idee, dass unterschiedliche Generationen vom Miteinander profitieren können, blieb seither aber erhalten und wurde immer wieder angeregt. Einen großen Schub bekam das Nachdenken darüber durch meine Arbeit als Professorin für Pädagogische Psychologie im Institut für Erziehungswissenschaft. Der demografische und der rasche technologische Wandel bedeuten für unsere Gesellschaft, dass jemand, der im Bereich Bildung oder Unterstützung von selbstbestimmtem Leben arbeiten möchte, nicht nur Jüngere, sondern vor allem auch Ältere im Blick haben sollte. Ich begann, meine Studierenden vermehrt auf die Themen »lebenslanges Lernen« sowie »Bildung im höheren Alter« aufmerksam zu machen. Ich bin überzeugt, dass unsere Gesell-

schaft nur zukunftsfähig ist, wenn wir es schaffen, ein intergenerationales Miteinander zu gestalten, das die Bedürfnisse aller stillt. Wenn zum Beispiel junge Familien auf die Unterstützung von älteren – nicht verwandten – Menschen zurückgreifen können oder ältere Menschen ohne Familie vor Ort Unterstützung von jüngeren, mobileren Menschen erhalten. Solche Begegnungen können spontan passieren, aber auch geplant werden, zum Beispiel durch intergenerationale Wohnprojekte, Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen, Kulturprojekte usw.

In unserem Zertifikatsstudium sehe ich die Möglichkeit, Grundlagen für die intergenerationale Arbeit zu erwerben. In einem Miteinander von Personen, die mit Seniorinnen und Senioren arbeiten, und Studierenden, die im sozialen Bereich aktiv werden wollen, können Wissensbestände über Spezifika des Älterwerdens und des Umgangs damit in Bezug auf die Gestaltung von Wohnraum, Bildung oder Bewegung erworben und in Projektideen umgesetzt werden. Aus bisherigen Veranstaltungen, in denen Studierende und Berufstätige zusammen gelernt und gearbeitet haben, weiß ich, dass diese Begegnungen persönlich und für die berufliche Perspektive enorm bereichernd sein können.

Ihre Bärbel Kracke
Wissenschaftliche Leiterin

HINTERGRUND

Die heutige Generation 65plus ist nicht nur zahlenmäßig stärker als frühere. Auch ihre Ressourcen und Bedürfnisse sind vielfältiger geworden. Damit besteht für diese Altersgruppe ein erhöhter Bedarf für zielgruppengerechte Angebote und Dienstleistungen. Das Zertifikatsstudium befähigt, eine wissenschaftlich begründete, tragfähige Idee für solche Angebote zu entwickeln, und qualifiziert für die Umsetzung dieser Idee im Rahmen von Tätigkeiten innerhalb von (sozialen) Einrichtungen oder einer Selbstständigkeit.

Neben der Vermittlung von Grundlagen des Alterns können abhängig von den eigenen Zielen unternehmerische Kompetenzen mit Blick auf Projekt- oder Gründungsmanagement gewonnen und vertieft werden. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen zur zielgruppenorientierten Gestaltung sowie Vermarktung der eigenen Ideen geschult. Die Lernarrangements sind so gestaltet, dass sie auch beruflich und familiär eingebundenen Personen eine Teilnahme ermöglichen. Die gewonnenen Kenntnisse und Kompetenzen sollen

schließlich in der Darstellung einer eigenen Geschäfts- oder Projektidee im Rahmen einer Projektskizze oder eines Businessplans münden.

In dieser Broschüre möchten wir Sie ausführlich über unser Weiterbildungsangebot Zukunftsmarkt 65plus informieren.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude!



LERNZIELE UND EINSATZFELDER

Nach Abschluss des Studiums sind die Teilnehmenden in der Lage...

- ein wissenschaftlich begründetes Konzept für ein zielgruppenspezifisches Angebot für die Generation 65plus zu entwickeln.
 - erworbene wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Konzeptentwicklung zu integrieren sowie selbstständig weiterführende Informationen zu sammeln, zu bewerten und anzuwenden.
 - die Heterogenität der Altersgruppe sowie zielgruppenspezifische Bedürfnisse und Ressourcen bei der Planung ihrer Ideen zu berücksichtigen.
 - ressourcenorientierte Sichtweisen und zielgruppenspezifische Wege der Kommunikation und Gesprächsführung in ihre eigene Arbeit und praktische Tätigkeit mit einzubeziehen.
 - ein tragfähiges Projekt bzw. Geschäftsmodell zu entwerfen.
- notwendige Schritte und Aufgaben zur Überführung der Projekt- oder Geschäftsidee in die Praxis zu planen und umzusetzen.
 - das eigene Konzept und die dazugehörigen Ideen überzeugend darzulegen und zu präsentieren.

Die **Einsatzfelder** für die im Studium erworbenen Kompetenzen sind ebenso vielfältig wie die Bedürfnisse der Menschen, für die ein Angebot gestaltet werden kann. Hierunter fallen Angebote in Bereichen wie:

- Wohnen im Alter
- Bildung und Kultur
- Mobilität im Alter
- Unterstützung und Service
- physische und psychische Gesundheit
- Vertretung von Interessen
- Beratung und Information
- Reisen
- ...

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studienangebot dauert drei Semester (18 Monate) und setzt auf einen Blended-Learning-Ansatz, der Selbststudien- und Präsenzphasen kombiniert. Jedes Semester umfasst Selbststudienphasen, an die sich jeweils eine Präsenzphase (Freitag, Samstag) anschließt. Der Aufbau und die Organisation des Studiums werden in einer eintägigen Einführungsveranstaltung erläutert; eine eintägige Abschlussveranstaltung rundet das Studium ab. Insgesamt umfasst das Studium sechs Selbststudienphasen, vier zweitägige Präsenzwochenenden und drei eintägige Veranstaltungen.

Selbststudienphasen

Selbststudienphasen dienen der Auseinandersetzung mit den Grundlagen der jeweiligen Themenbereiche. Hierzu werden den Teilnehmenden Selbstlernmaterialien (u. a. Studienbriefe, Vorlesungsausschnitte, Lernvideos) und (Selbst-)Überprüfungsaufgaben für die selbstständige Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmenden können ihre Lernzeiten individuell einteilen, wodurch ein hoher Grad an Flexibilität und eine Vereinbarung des Studiums mit anderen bestehenden Verpflichtungen ermöglicht wird.

SEMESTER 1

Studienphase 1: November bis Januar

Studienphase 2: Februar bis April

SEMESTER 2

Studienphase 3: Mai bis Juli

Studienphase 4: August bis Oktober

SEMESTER 3

Studienphase 5: November bis Januar

Studienphase 6: Februar bis März

Präsenzphasen

In den Präsenzphasen steht die Vertiefung und Anwendung des erworbenen Wissens im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden haben zudem die Möglichkeit, gezielt an ihren Projekten zu arbeiten und ihre Erfahrungen und Fortschritte mit den anderen Teilnehmenden zu reflektieren. Generell bieten die Präsenzphasen Gelegenheit, sich mit den Fachexpertinnen und Fachexperten sowie mit den anderen Teilnehmenden, die Praxiserfahrungen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern mitbringen, auszutauschen.

Lernplattform

Die E-Learning-Plattform dient der Organisation der eigenen Lernprozesse während des Selbststudiums. Auf der Plattform werden die Lernmaterialien und die zu erbringenden (Selbst-)Überprüfungsaufgaben zur Verfügung gestellt. Die Lernplattform bietet zudem eine weitere Möglichkeit für die Teilnehmenden, sich untereinander auszutauschen.



ZIELGRUPPEN

Das Weiterbildungsangebot Zukunftsmarkt 65plus richtet sich an Personen, die sich in der Beratung, Betreuung und Unterstützung von Seniorinnen und Senioren weiterbilden und ein neues Angebot für diese entwickeln bzw. ein bestehendes Angebot ausbauen wollen. Das Studienangebot ist insbesondere – aber nicht ausschließlich – interessant für:

- Berufstätige und beruflich Qualifizierte aus den Bereichen Soziales und Gesundheit, Kultur, Infrastruktur
- Existenzgründerinnen und -gründer aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern mit Interesse an der Umsetzung von Angeboten für die Altersgruppe 65plus
- Personen mit privater Pflegeerfahrung und ehrenamtlich Tätige

MODULBESCHREIBUNG

Das Studienangebot umfasst fünf Module, die sich vier Themenbereichen zuordnen lassen.

Alter & Altern

Im Themenbereich Alter & Altern erwerben die Teilnehmenden das notwendige Hintergrundwissen über die vielfältigen Lebenslagen sowie über die Bedürfnisse und Ressourcen der Generation 65plus. Des Weiteren setzen sich die Teilnehmenden mit ausgewählten Anwendungsaspekten auseinander. Damit soll die Generierung einer eigenen Idee und der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis angeregt werden.

Modul I

Vielfalt des Alters: Lebenslagen, Ressourcen und Gestaltungsspielräume

- Psychologische Grundlagen
- Soziologische Grundlagen
- Handlungsfeld: Altersbilder
- Handlungsfeld: Lernen im Alter

Modul II

Älterwerden: Verluste, Gewinne, Potentiale

- Medizinisch-klinische Grundlagen
- Handlungsfeld: Bewegung & Training

Werkzeugkasten: Umsetzung

Im Rahmen dieses Schwerpunkts wird den Teilnehmenden das notwendige Rüstzeug für eine erfolgreiche Umsetzung der eigenen Projekt- und Geschäftsidee vermittelt. Das umfasst unter anderem Kenntnisse über Marketing, Rechtsformen sowie Finanzierung und Fördermöglichkeiten. Entsprechend der Zielsetzung und Ausrichtung der eigenen Geschäftsidee können die Teilnehmenden zwischen einer Vertiefung im Bereich Gründungs- oder Projektmanagement wählen.

Modul III

Umsetzung von Projekt- oder Geschäftsideen

- Projektmanagement
- Unternehmerische Kompetenz
- Wahlpflichtfach: Gründungsmanagement oder Projektmanagement im Detail

Schlüsselqualifikationen

Im Rahmen der Schlüsselqualifikationen rückt eine ressourcenorientierte Sichtweise auf die Generation 65plus unter der Perspektive einer zielgruppenspezifischen Kommunikation in den Blick. Des Weiteren erwerben die Teilnehmenden Kompetenzen zur Präsentation und Vermarktung der eigenen Idee. Neben anfänglichen Praxiserfahrungen in einem seniorenspezifischen Handlungsfeld haben die Teilnehmenden im Rahmen einer Projektarbeit die Möglichkeit, die entwickelten Ideen und Konzepte zu erproben. Für das Vorpraktikum (Umfang 60 Stunden) können bisherige praktische Erfahrungen (z.B. Berufs- oder Praktikums-erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeiten) angerechnet werden. Die Projektarbeit (Umfang 90 Stunden) kann im Rahmen der eigenen beruflichen Tätigkeit oder eines Praktikums erfolgen.

Modul IV

Angebotsgestaltung und Transfer

- Ideenworkshop und Portfolioarbeit
- Alterssensitive Kommunikation und Präsentationstechniken
- Praxiserfahrungen (Vorpraktikum und Projektarbeit)

Ausgestaltung der eigenen Projekt-/Geschäftsidee

Abgeschlossen wird das Studium mit einer Abschlussarbeit. Das zugehörige Kolloquium dient dazu, den Projektfortschritt darzulegen und Fragen zu bearbeiten. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt ein Portfolio aufzubauen, welches am Ende in ein tragfähiges Projekt- bzw. Geschäftskonzept mündet. Während der Präsenzphasen haben die Teilnehmenden Zeit, an diesem Portfolio eigenständig oder im Austausch mit anderen zu arbeiten.

Modul V

Abschlussarbeit

- Kolloquium
- Abschlussarbeit

VORTEILE FÜR DIE TEILNEHMENDEN

Der Aufbau und die Ausgestaltung des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiums Zukunftsmarkt 65plus bietet eine Vielzahl an Vorteilen. Dazu zählen u. a.:

- aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Alter & Altern
- Ihre Idee ist Ihr Projekt! Begleitung von der Ideenentwicklung bis hin zum fertigen Projekt-/Geschäftskonzept
- Wahlmöglichkeit einer Vertiefung im Bereich Projekt- oder im Bereich Gründungsmanagement
- berufsbegleitendes Format, geeignet für beruflich bzw. familiär eingebundene Personen
- Vernetzung mit Gleichgesinnten
- kostenfreie Projekt- und Gründungsberatung durch den Gründerservice der FSU Jena



BERATUNG DURCH DEN GRÜNDERSERVICE DER UNIVERSITÄT JENA

Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungsstudiums können nicht nur ihr Wissen erweitern und neue Kontakte knüpfen. Sie haben zudem Zugang zum Gründerservice der Universität Jena und damit die Möglichkeit, Beratung und Unterstützung für das eigene Projekt wahrzunehmen.

Der Gründerservice unterstützt bei der Umsetzung von Produkt- und Dienstleistungsideen. Dies beinhaltet unter anderem die Beratung von der ersten Idee bis hin

zur Unternehmensgründung sowie zu Qualifizierungsangeboten, Netzwerkkontakten und Zugängen zu Fördermöglichkeiten.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer bzw. Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungsstudiums können die Angebote des Gründerservices in vollem Umfang nutzen. So erhalten sie über das Studium hinaus bei Bedarf jederzeit professionelle Unterstützung bei der Umsetzung der eigenen Gründungs- bzw. Projektidee.

RAHMENBEDINGUNGEN

Zugangsvoraussetzungen

Das Weiterbildungsstudium kann auch ohne Erfahrung an einer Hochschule absolviert werden. Es muss zudem kein Abitur oder Fachabitur vorliegen, um teilnehmen zu können. Grundlegend ist das Interesse an den Studieninhalten. Eine erste Idee für die Entwicklung eines Angebots ist von Vorteil, jedoch keine Bedingung für die Teilnahme. Während des Studiums wird ein Modul angeboten, das zur Ideenfindung beiträgt.

Studiengebühren und Fördermöglichkeiten

Die aktuellen Gebühren für die Teilnahme am Zertifikatsstudium können unserer Internetseite entnommen werden. Unter dem Punkt Studienfinanzierung findet sich zudem eine Übersicht über Möglichkeiten zur Finanzierung und Förderung von Weiterbildung. Aufgeführt sind unter anderem Kreditfinanzierungen, Förderung von Bund und Land, Stipendien sowie Unterstützung durch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

Studiendauer

Die Studiendauer beträgt drei Semester, was einem Umfang von 18 Monaten entspricht. Das Studium beginnt im Wintersemester. In den ersten beiden Semestern finden zwei, im dritten Semester drei Präsenzveranstaltungen statt.

Studienabschluss

Das Studium wird mit einem Hochschulzertifikat abgeschlossen. Während des Studiums können 30 Leistungspunkte gemäß ECTS erreicht werden.

Bewerbungsmodalitäten

Bei Interesse können Bewerbungen mit aussagekräftigem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf und einer Kopie der Hochschulzugangsberechtigung oder ein äquivalenter Nachweis über eine mindestens einjährige qualifizierte Berufstätigkeit über das Bewerbungsportal der Uni Jena eingereicht werden. Sollte bereits eine Idee für ein Angebot für die Generation 65plus vorliegen, sollte diese im Anschreiben kurz erläutert werden. Falls noch keine Idee vorliegt, wird um eine kurze Darlegung der Motivation für die Teilnahme am Studium erbeten.

Aktuelle Termine, ausführliche Angaben zu den Rahmenbedingungen und Bewerbungsmodalitäten sowie weitere Informationen rund um das Studium finden Sie auf unserer Internetseite:

www.weiterbildung-zm65plus.uni-jena.de

Einblicke in das Studium

Schauen Sie sich unsere Informationsfilme an, um die Vorteile des Studienangebots kennenzulernen:



KOOPERATIONSPARTNER

Unterstützt wird unser Vorhaben durch unsere regionalen und überregionalen Kooperationspartner:

Agentur für Arbeit Jena, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V., DRK Landesverband Thüringen e.V., Diako Thüringen gem. GmbH, Team integrierte Sozialplanung der Stadt Jena sowie jenawohnen GmbH.

Unsere Partnerinnen und Partner stehen uns begleitend und beratend zur Seite, um eine hohe Passung zwischen den im Studium vermittelten und den in der Praxis notwendigen Kompetenzen zu sichern.



Landesverband Thüringen e. V.



DIE FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Immer wieder neue Ideen produzieren oder Bekanntes auch einmal ganz anders denken – das sind Stärken der 1558 gegründeten Universität an der Saale in Thüringen. Mit großen Namen wie Goethe, Schiller, Döbereiner, Hegel, Fichte, Schelling, Haeckel, Abbe und Zeiß im Rücken präsentiert sich die einst vom Landesherr Johann Friedrich I. gegründete »Hohe Schule« heute als moderne Universität, deren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in vielen Bereichen zu den Spitzenforschern ihres Fachs gehören.

Light, Life, Liberty – In diesen drei Profillinien bündelt die Friedrich-Schiller-Universität Jena ihre Spitzenforschung und Kultur gelebter Interdisziplinarität. Sie sind die Kristallisationskerne des interdisziplinären Forschungsprofils der FSU Jena und struktureller Ausdruck der engen Zusammenarbeit innerhalb der Universität und mit ihren außeruniversitären Partnern, die durch Zentren- und Clusterbildung eine angemessene Bestands- und Entwicklungsperspektive erhalten. Die Trias Light, Life, Liberty spiegelt dabei stets auch die Verbindung von Tradition und Zukunftsorientierung wider.



DIE STADT JENA



Nach der politischen Wende in Ostdeutschland hat sich die thüringische Universitätsstadt Jena zu einem Wissenschaftszentrum von internationalem Rang gemausert. In der reizvollen grünen Umgebung des Saaletals erwartet Sie in Jena ein weltoffenes, urbanes Flair mit einem jungen, dynamischen und kulturverbundenen Stadtbild.

Die historische Altstadt lädt ein, gemeinsam mit anderen Teilnehmenden den Präsenztage ausklingen zu lassen und die gewonnenen Kontakte zu vertiefen. In gemütlichen Cafés, Restaurants und in der Natur lässt es sich nach einem lernintensiven Tag wunderbar entspannen.

KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie

Am Planetarium 4
07743 Jena

Telefon: 03641 9-45359
E-Mail: zm65plus@uni-jena.de

www.weiterbildung-zm65plus.uni-jena.de



Herausgeber: Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie
Layout: Stabsstelle Kommunikation
Fotos: Anne Günther, Pressestelle FSU Jena; Christoph Worsch; privat; Pixabay;
Jenaparadies

Das zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22037 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor/inn/en.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.weiterbildung-zm65plus.uni-jena.de